

Schulprogramm

**Gymnasium "Prof. Dr. Max Schneider" Lichtenstein
- ein Haus des Lernens - der Kultur - der Begegnung junger
Menschen-**

**Hier bekommt Ihr Kind einen
„Löwenanteil“
an Bildung
kreativer Selbsterfahrung
Spaß, Spiel und Sport
Betreuung und Erziehung.**



Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeines

„Stadt im Grünen“ – unter diesem Namen kennt man Lichtenstein spätestens seit der Landesgartenschau 1996 – und diese Bezeichnung trifft auch recht genau eine Besonderheit des Gymnasiumsstandortes. Sowohl für den Unterricht als auch für Phasen der Erholung eröffnet die Einbettung des Gymnasiums in einen Park eine ausgezeichnete Möglichkeit für die Arbeit mit Schülern. Um dieses Kapital stärker zu nutzen, steht der weiteren Entfaltung des schulischen und außerschulischen Lebens eine noch engere Verflechtung von Region und Gymnasium als Leitgedanke voran.

Schulhaus, Schulgelände und Hausordnung

Frühzeitig haben sich Schüler, Lehrer, Schulleitung und Schulträger Gedanken über die Einrichtung des Schulhauses gemacht und diese in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro zu Papier gebracht. Wo sich naturwissenschaftliche Fachkabinette, die Räume für Kunsterziehung, Informatik oder Geografie befinden und wie sie eingerichtet werden sollen, steht fest. Einiges wurde schon umgesetzt und steht uns für einen modernen Unterricht zur Verfügung, aber es könnte noch mehr sein, wozu die Genehmigung des Förderantrages nötig wäre. Dort, wo wir durch Aktivitäten zur Verschönerung im Schulhaus beitragen können, handeln wir.

Zum Beispiel

- durch Ausgestaltung des Schulhauses mit Schülerarbeiten aus dem Fach Kunsterziehung
- durch Ausstellung von Arbeiten der Kunsterzieher oder von Künstlern aus der Region
- durch Pflegen der Traditionen wie das Schmücken des Hauses zu Weihnachten und Ostern
- durch Veröffentlichung der Arbeiten der Sieger des Schneider- und Einsiedel-Preises

Wir kämpfen für eine

- noch bessere Erreichbarkeit des Gymnasiums für auswärtige Schüler mit dem Schülernahverkehr
- weitere Gestaltung des Eingangsbereiches der Schule, einem Ort der Würdigung der Verdienste des Namenspatrons des Gymnasiums
- Arbeit an den Schautafeln, wofür die Fachbereiche die Verantwortung übernehmen müssen
- Pflege des Geschaffenen durch Schüler, Lehrer und Angestellte

Im Außengelände haben wir die gesetzten Ziele erreicht. Unser parkähnliches Gelände ist von Schutthalden, alten Gartenzäunen und Schuppen befreit. Der Park mit viel Grün, Wegen und Sitzgelegenheiten sorgt für eine angenehme Atmosphäre und bietet allen Ruhe und Erholung. Für die kleineren Schüler sind Sport- und Spielgeräte im Haus I vorhanden, für unsere mobilen Schüler ein neuer Fahrradunterstand.

Beide Einrichtungen wurden mit Hilfe der Schüler, Eltern, Sponsoren und des Förderkreises finanziert und errichtet. ABM-Kräfte halfen uns bei der Umgestaltung des alten Freibades zum Biotop und beim Anlegen eines Parkplatzes.

Unser Ziel sehen wir nicht nur im gemeinsamen Nutzen, sondern in einem intensiven Miteinander - einem gegenseitigen Geben und Nehmen.

Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und Sportereignisse

Der musischen und der darstellenden künstlerischen Tätigkeit widmen wir uns am Gymnasium im besonderen Maße.

Als höhere Bildungseinrichtung erkennen wir unsere Pflicht, neben dem Lernen auch den Musen Aufmerksamkeit zu schenken. Unser Gymnasium soll eine Stätte der Kultur mit Angeboten für die Bürger der Region sein.

Wir konzentrieren uns deshalb auf

- die Sichtung und die Nachwuchsförderung musisch Begabter, der Talente der darstellenden Kunst und des Sports ab Klasse 5
- die Arbeit mit der Bläser-Klasse, mit dem Kinder- und Jugendchor, den Instrumental-Gruppen, der Bigband und der Theatergruppe
- auf die Ausbildung einzelner Schüler im Gesang und in den Techniken der bildnerischen Kunst durch andere Träger
- die Teilnahme unserer Schüler an den vielfältigen Wettbewerben und Olympiaden

Die aufgeführten Vorhaben sollen in unseren großen Konzerten im Sommer und zu Weihnachten, in den literarisch-musikalischen Abenden und in Ausstellungen von Schülerarbeiten gipfeln.

Um die hochgesteckten Ziele zu erreichen, ist eine Zusammenarbeit mit vielen Partnern der Region, den Eltern und Pädagogen unerlässlich

Jahresschrift

Das Gymnasium gibt in Abständen von fünf Jahren eine umfassende Jahresschrift „Wir über uns“ heraus.

Inhalte der Zeitschrift sind

- Aussagen zur Schulentwicklung durch den Schulträger und den Schulleiter
- Berichte über Höhepunkte wie Chorauftritte, Theateraufführungen, Sportereignisse, Teilnahme an Wettbewerben und deren Ergebnisse, Ausstellungen
- Vorstellung von Arbeitsgemeinschaften und besonderen Schülerarbeiten aus allen Fachbereichen
- Berichte über Klassenfahrten, Landschulheimaufenthalte, Chor- und Theaterlager und den Fahrten nach Paris und London
- Aussagen zur Tätigkeit des Förderkreises und der Schneiderstiftung
- natürlich Klassenfotos aller Klassen
- Vorstellung von ehemaligen Schülern mit ihrem Werdegang von der Schule bis zu ihrer heutigen Tätigkeit
- Veröffentlichung herausragender Abiturergebnisse

Das Sammeln der Beiträge liegt in den Händen aller. Für die Gestaltung ist unsere Oberstufenberaterin Frau Kühn verantwortlich.

Absolvententreffen

Da unsere Lehrstätte seit 1926/28 deutsche Oberschule ist und in den Folgejahren bis in unsere heutige Zeit stets Abiturienten ausgebildet hat, ist der Wunsch des Wiedersehens unter den vielen Absolventen sehr groß. Deshalb gehört die Begleitung der Treffen der Ehemaligen zur Pflicht, sie festigen die Bindung zwischen den heutigen Schülern und den Absolventen. Zum anderen eröffnet sich in den Gesprächen ein enormes Potential für die Bereicherung des Unterrichtes, für Exkursionen und finanzielle Hilfen.

Wir unterstützen die Treffen einzelner Klassen, helfen bei der Organisation und führen Schulbesichtigungen durch. Wir organisieren große Schulbälle, darunter auch die 150-Jahrfeier im Jahr 2006, die in größeren Abständen stattfinden.

Unterricht

Die Fachschaft Deutsch

Das Fach Deutsch hat die Aufgabe, die Sprachkultur aller Schüler auf ein hohes Niveau zu führen. Das bedeutet für uns, dass wir unsere Schüler dazu befähigen, dass sie die Muttersprache korrekt in Wort und Schrift beherrschen, ästhetische Normen der Gestaltung sprachlicher Äußerungen einhalten und das Vermögen und die Bereitschaft zur Kommunikation ausbauen.

Wir vermitteln unseren Schülern eine breite literarische Bildung, fördern die Freude am Lesen, entwickeln die Urteilsfähigkeit und vertiefen ihr Kunstverständnis. Der Deutschunterricht muss sie befähigen, Gedachtes zu formulieren und Formuliertes zu verstehen.

Damit legt unser Fach Grundlagen für alle anderen Fächer und trägt entscheidend dazu bei, dass der Schüler studierfähig wird. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst: Wir kämpfen darum, dass das muttersprachliche Prinzip in allen Fächern durchgesetzt wird.

Zum Erreichen der Ziele setzen wir die folgenden Schwerpunkte:

Die Unterrichtsarbeit

Die Ziele gibt uns der Lehrplan vor – die folgenden Schwerpunkte sind vor allem wegen der fachübergreifenden Funktion unseres Faches herauszustellen:

- Verbesserung der Lese- und Schreibfertigkeit in den Klassen 5 und 6
- Festigung grammatisch-orthografischer Kenntnisse in allen Klassenstufen
- gezielte Förderung sowohl leistungsschwacher als auch leistungsstarker Schüler
- Schulung des Ausdrucksvermögens
- enge Zusammenarbeit mit den Lehrern für Fremdsprachen zur Verbesserung der Vorleistungen in Grammatik
- enge Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst, Musik und Geschichte
- gezielte Nutzung der Schulbibliothek

Die Freude am Lesen zu wecken und zu bewahren ist uns eine besondere Aufgabe – aus diesem Grund organisieren wir Buchbestellungen und nutzen die kostenlosen Geschenkbände, u. a. bei der Hausaufgabenbetreuung im Haus II.

Das Lernen lehren

Wir vermitteln und üben in den Klassenstufen 5 und 6 Lern- und Arbeitstechniken, die für alle Fächer anwendbar sind. Zusätzlich wurden folgende Materialien für alle Schüler entwickelt und auch für Schüler und Lehrer anderer Fächer bereitgestellt:

- Handreichung zum Schüler-Kurzvortrag
- Handreichung für die Verwendung von Internetauszügen oder anderen elektronischen Medien für Hausarbeiten und Kurzvorträge
- Material für die Facharbeit und BELL in der Sekundarstufe II einschließlich Merkblatt zur Zitiertechnik und Quellenangabe
- Handreichung zu verschiedenen Arbeitstechniken

Damit wollen wir die Schüler befähigen, selbständig an der Verbesserung der eigenen Leistung zu arbeiten; diesem Ziel dienen auch die folgenden Vorschläge:

- durch Lehrer begleitete und zunehmend selbständige Nutzung von Nachschlagewerken, die angeschafft wurden und den Schülern zur Verfügung stehen
- Nutzung moderner multi-medialer Hilfsmittel, die dem Schüler zur Verfügung stehen und vor allem sinnvolles Lernen ermöglichen

Die Fachschaft Fremdsprachen

In einem vereinten Europa ist das Erlernen fremder Sprachen von großer Bedeutung. Von diesen Gedanken getragen, möchten wir unsere Position zum Fremdsprachenunterricht formulieren.

Wir sehen es als besonders wichtig an, bei jedem Schüler die Liebe zu den Fremdsprachen zu wecken, zu wahren und zu fördern. Davon ausgehend ist das Grundprinzip unserer Arbeit, die Schüler zu motivieren, ihre Ängste und Hemmungen abzubauen und sie zur fremdsprachlichen Kommunikation – sowohl mündlich als auch schriftlich – zu ermutigen.

Im Einzelnen heißt das für uns:

- Einblicke in die Kultur fremder Völker zu geben, um die Schüler zur Achtung und Toleranz zu erziehen
- durch landeskundliches Wissen Verständnis wecken
- Nutzung verschiedener Medien zum Wissenserwerb
- Schaffung kultureller Erlebnisse (Kino, Theater)
- Förderung individueller sprachlicher Interessen und Neigungen durch Lektüreempfehlungen und Bereitstellung von Lesestoffen
- Übung im Gebrauch von Nachschlagewerken
- Herstellung von fächerübergreifenden Bezügen
- Organisation von Sprachenwettbewerben zur Förderung der Begabten
- Schaffung von Möglichkeiten, die Sprachen bewusst und aktiv anzuwenden

Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Schüler nach Abschluss ihrer Ausbildung an unserer Einrichtung studierfähig sind und selbstständig und berufsspezifisch weiterführende Fremdsprachenkenntnisse erwerben können.

Für den Unterricht haben wir folgende Prioritäten gesetzt:

- Sicherung des Fremdsprachenangebotes durch Vorstellung der Sprachen in Elternbrief und Elternabend der Klassen 5 und 7
- Gewinnung von Schülern für das sprachliche Profil durch intensive Gesprächsführung mit sprachbegabten Schülern und Einrichtung von „Schnupperstunden“ im Fach Russisch mit dem Ziel, dies in den Klassenstufen 11 und 12 als Zertifikatskurs weiterzuführen
- bilingualer Unterricht in den Klassen 7 in Geografie/Englisch im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts, bilingualer Unterricht in Klasse 10 in Geschichte und Französisch

Außerschulisches/Arbeitsgemeinschaften

- Ständige Einbeziehung von Fremdsprachenassistenten in unsere Arbeit
- Patenschaft mit einer Schule in Mexiko
- Cambridge First of Certificate
- Italienisch/Spanisch Kl. 9/10
- Französisch/Russisch/Spanisch ab Klasse 5

Die Fachschaft Kunsterziehung

Die Heranführung der Kinder und Jugendlichen an die Bildende Kunst ist Aufgabe des Faches Kunsterziehung. Das Wirken im Stillen bietet zahlreiche Möglichkeiten der Außenwirkung, die Kunsterzieher und Schüler nutzen wollen.

Unsere Vorhaben

- Verbesserung der Verknüpfung von Schule und Umfeld
- Durchführung von Werkstatt-Tagen, in denen sich Künstler, Schüler, Lehrer und Bürger zum bildnerisch-praktischen Arbeiten zusammenfinden
- wir wollen dem erzgebirgischen Kunstschaffen besondere Aufmerksamkeit widmen
- weitere Zusammenarbeit mit dem Daetz-Centrum bei verschiedenen Projekten

Die Fachschaft Musik

Das inhaltliche Programm des Faches ist mit dem Ziel konzipiert, die Schüler an die Musik, an die Komponisten und ihre Schaffenszeit heranzuführen. Entsprechend erarbeiten sich die Ensembles Werke alter und neuer Meister sowie Lieder aus dem Bereich Rock, Pop und Folklore.

Vorhaben

- die Gewinnung begabter Schüler die beiden Chöre und Instrumentalgruppen, unter anderem auch für die Bläserklasse
- vielfältige Aktivitäten der musischen Ensembles in Kooperation mit den anderen Fachschaften
- Gestaltung von eigenen Konzerten durch unsere Schüler

Die Fachschaft Geschichte

Ziel des Faches Geschichte an unserem Gymnasium ist es, ein historisch-politisches Bewusstsein der Schüler auf der Grundlage vertiefter Allgemeinbildung herauszubilden. Sie sollen lernen, historische Ereignisse, prozesshafte Entwicklungen und Sinnzusammenhänge zu erkennen. Dabei berücksichtigen wir regionale, nationale, europäische und weltgeschichtliche Aspekte.

Daraus ergeben sich für uns folgende Prinzipien für den Unterricht:

- Multikausalität und Multiperspektivität
- historische Quer - und Längsschnittbetrachtungen
- Schaffung von Anwendungssituationen (anschlussfähiges Wissen)
- Motivation der Schüler durch Anschaulichkeit und Lebendigkeit
- systematische Vermittlung von Lern - und Arbeitsmethoden
- Entwicklung eines hohen Grades der Schülerselbständigkeit
- Herausbildung von Medienkompetenz bei den Schülern vor allem durch die intensive Nutzung der nun zur Verfügung stehenden modernen Technik in Klassenzimmern und Medienräumen
- Herstellung einer Übersicht aller bisher im Fach Geschichte angefertigten Facharbeiten und ihrer Veröffentlichung auf der Homepage des Gymnasiums, um die Arbeiten für die Lern- und Forschungsarbeit nachfolgender Schülergenerationen verfügbar zu machen

Die Fachschaft Geografie

Die Geografie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung der Schüler und der Vermittlung von Wissen über Probleme unserer Zeit. Ein Schwerpunkt der Arbeit im Fach Geografie ist die Erziehung der Schüler zur Heimatliebe, zur Toleranz und Hilfsbereitschaft gegenüber bedürftigen Menschen weltweit. Die ökologischen Probleme der Erde stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Als Schwerpunkte für unsere Arbeit setzen wir:

- die Vermittlung von Kenntnissen über die Schönheit und Vielfalt unserer Heimat; Nutzung jeder Möglichkeit, besonders der Schullandheimaufenthalt der Klassen 5, die Klassenfahrt der Schüler der Klassenstufe 10 sowie die Wandertage und Exkursionen.
- die Umwelterziehung, die in vielen Stunden im Mittelpunkt steht - Erziehung unserer Schüler zum Verständnis der Umweltprobleme und zum schonenden Umgang mit der Natur - enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie, Chemie und Physik
- die Erziehung zum Humanismus und zur Völkerverständigung - Diskussion im Unterricht über die Probleme der Kulturen, Korrektur falscher Vorstellungen, Erziehung zur Toleranz
- die Nutzung fächerverbindender und -übergreifender Gedanken - zum einen durch die gemeinsame Bearbeitung von Projekten durch viele Fachdisziplinen und zum anderen durch den bilingualen Unterricht Geografie/Englisch in einem Stoffgebiet in Klasse 7, der in Klasse 8 fortgesetzt wird

- die Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft – Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem Betriebspraktikum der Schüler der Klassen 9 ein und Ausbau der Kontakte zu Betrieben der Region
- den jährlichen Besuch des VW-Werkes Mosel durch die Schüler der Jahrgangsstufe 11 als Stärkung der Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft berichten die Schüler über die Umsetzung der Theorie in die Praxis
- dass in allen Klassenstufen wird besonderer Wert auf die Topographie gelegt wird

Mit diesen Maßnahmen wollen wir einen Beitrag zum neuen Unterricht leisten.

Die Fachschaft Geografie beteiligt sich regelmäßig an Geografie-Wettbewerben:

1. Geografie-Wettbewerbe der Bildungsagentur für die Klassen 7 und 12
2. Wettbewerbe der National Geographic für die Kl. 10
3. Regionaler Geografie-Wettbewerb für die Klassen 5 und 6

Die Fachschaft Gemeinschaftskunde

Schule nach außen öffnen ist das Schlagwort der letzten Jahre. Das Fach Gemeinschaftskunde möchte bei der Realisierung mithelfen und Kontakte zur Wirtschaft, zur Politik und zu den Gerichten knüpfen, um den Jugendlichen den Blick nach draußen zu öffnen, um Theorie mit der Praxis zu verbinden.

Wir möchten den Schülern Einblick in die Bereiche geben, durch

- Bearbeitung von Aufträgen, die zu Facharbeiten, zu besonderen Lernleistungen und Wettbewerbsteilnahme wie z.B. der Bundes- und Landeszentrale für politischen Bildung führen
- Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums in den unterschiedlichen Institutionen
- weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Medien, z.B. FAZ, "Welt"
- regelmäßige Teilnahme an Gerichtsverhandlungen
- Kennen lernen der Funktion und Arbeitsweise des Parlamentarismus durch Projektfahrten nach Dresden und Berlin
- Kontaktaufnahme zu Organisationen und Verbänden für eine praxisbezogene Unterrichtsarbeit. Gleichzeitig möchten wir diese auch als Partner für Facharbeiten / BELL gewinnen
- Öffnung der Schule für historische und aktuell politische Auseinandersetzungen , z.B. Wanderausstellungen, Diskussionsforen u. ä.
- Berufsinformation durch Beteiligung an der „Woche der offenen Unternehmen“
- Mitwirkung „unexpected life“

Die Fachschaft Ethik/Religion

Wissenschaft und Technik machen es möglich, dass Personen unterschiedlicher Lebensgewohnheiten und Religionen aufeinander treffen und miteinander kommunizieren. Deshalb finden wir es richtig, dass sich unsere Schüler mit den Lebensformen und Religionen auch anderer Kulturkreise beschäftigen, um Verständnis und Toleranz für diese Menschen zu entwickeln.

Ziel des Evangelischen Religionsunterrichts

Religionsunterricht ist offen für alle Interessierten. Der Unterricht bietet Raum, sich über verschiedenste religiöse Themen und Fragestellungen zu informieren. Er dient darüber hinaus dazu, sich eine Meinung zu bilden oder die eigene Meinung zu reflektieren. Somit ist er etwas anderes als Religionskunde: Jeder ist gefragt, Stellung zu Gott und der Welt zu beziehen.

In Ethik beantworten wir folgende Schülerfragen:

- Weshalb leben und handeln die Menschen so wie wir es täglich erleben?
- Welche Weltanschauungen, Wertauffassungen, Menschenrechte gibt es?
- Wie entwickelte sich das soziale Verhalten des Menschen, die Sinndeutung des Lebens, die Sittlichkeit, das Glück und die Freiheit?

Im Ethikunterricht

- soll verstärkt das selbstständige Erarbeiten von Lerninhalten und die Medienkompetenz der Schüler entwickelt werden
- bekommen die Schüler regelmäßig die Gelegenheit im Internet zu bestimmten Themen zu recherchieren und um Material für den Unterricht aufarbeiten zu können

Bedeutung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts für die Schüler unseres Gymnasiums

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer haben die Aufgabe, den großen Schatz wissenschaftlich-technischer Erfahrungen und Traditionen als Fundament für ein besseres Leben zu nutzen. Nur so haben wir die Chance, an der Entwicklung der Industrie und Forschung mitzuwirken. Deshalb wollen wir Pädagogen unsere Schüler zum Studieren und Bewältigen der Lern- und Lebenssituationen befähigen, sodass sie auf vielfältige Veränderungen in allen Lebensbereichen angemessen reagieren können. Dazu trägt auch die Ausbildung im naturwissenschaftlichen Profil bei.

Wir nutzen zur Erfüllung dieser Aufgaben die Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz und der BA Glauchau.

Im mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht werden wir stärker betonen:

- das selbstständige Lernen,
- das wissenschaftsorientierte Arbeiten,
- das problembezogene Denken
- die kritische Auseinandersetzung mit Lösungen

Wir wollen, dass

- die einzelnen Unterrichtsfächer nicht beziehungslos nebeneinander funktionieren
- der Prozess des Aufgabenlösens mehr in den Vordergrund rückt
- die Kreativität und das Selbstbewusstsein der Schüler gestärkt wird

Die Fachschaft Mathematik

Die Mathematiklehrer der Einrichtung setzen sich folgende Ziele:

- solide, altersgerechte Vermittlung von Grundkenntnissen und Förderung von leistungsschwachen und leistungsstarken Schülern
- Verbesserung der Vermittlung von Lerntechniken ab Klassenstufe 5
- Nutzung zeitgemäßer Unterrichtsmittel (GTR, Lernsoftware, Internet)
- Befähigung der Schüler zu selbständiger Arbeitsweise
- verstärkte Arbeit an anwendungsorientierten, praxisbezogenen Aufgaben
- Methodenvielfalt durch Anwendung neuer Unterrichtsformen
- Stärkung der Verbindung zur Wirtschaft
- Regelmäßige Fortbildung zur effektiven Realisierung der neuen Lehrpläne

Die Fachschaft Informatik

Wir sehen die wesentlichen Aufgaben in:

- einer durchgehenden systematischen informatischen Bildung und Erziehung von Klassenstufe 5 bis Klassenstufe 12 entsprechend den Anforderungen der neuen Lehrpläne
- der Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte und der Erprobung moderner Unterrichtsformen
- der Nutzung des Internets, sodass Schüler und Eltern auf Hausaufgabenstellung, Lösungen der Hausaufgaben, aber auch auf Tafelbild und Stoffplanung zugreifen können
- der Förderung begabter Schüler und ihre Delegation zu Wettbewerben
- einem praxisbezogenen Unterricht durch Zusammenarbeit mit Unternehmen oder kommunalen Einrichtungen der Region

Zur Umsetzung der Aufgaben haben wir teilweise erreicht:

- die Vernetzung, so dass alle Zimmer Internetanschluss haben
- Computer, Laptops und Beamer mit dazugehöriger Software für einige Fachkabinette anschaffen
- die systematische Ausbildung auf dem Gebiet von 2D- und 3D-CAD, beginnend mit Klassenstufe 5, in das Zentrum unserer Bemühungen stellen
- eine enge Zusammenarbeit mit allen Fachschaften weiter pflegen
- uns am permanenten Erfahrungsaustausch aller Informatiklehrer der Regionalgruppe engagiert beteiligen

Die Fachschaften Biologie, Chemie und Physik

Alle Fachlehrer bemühen sich um eine hohe Unterrichtsqualität durch

- solide Wissensvermittlung,
- Anschaulichkeit und Aktualität,
- altersgerechtes Niveau,
- lehrplangerechten, berufs- und studienvorbereitenden Unterricht,
- Einsatz neuer Unterrichtsformen (Teamarbeit, offener Unterricht)
- fachübergreifender, problemorientierter Unterricht

- Ausbau der Fachpraktika
- Einbeziehung neuer Medien sowohl in den Unterricht als auch in die Fachpraktika (zum Beispiel computergestütztes Experimentieren)
- Knüpfen von Verbindungen und Vertiefen der Zusammenarbeit mit Betrieben und Einrichtungen der Region (Technologie-Zentrum Lichtenstein, Roth & Rau Wüstenbrand, Zweitaktmuseum, Industriemuseum Chemnitz ...)

Die Fachlehrer bieten in der Sekundarstufe II den Wahlgrundkurs „Gesunde Lebensweise“ an.

Talentierte Schüler führen wir der Begabtenförderung der TU Chemnitz zu. Außerdem nutzen wir Angebote der TU Chemnitz und der Fachhochschule Zwickau zur Durchführung von Praktika.

Vorhaben:

- die verstärkte Einbeziehung der Angebote aus Wirtschaft und Forschung (TU Chemnitz, Sparkasse etc.). Dabei sollen sowohl Referenten eingeladen als auch Vorlesungen u. ä. besucht werden
- Zusammenarbeit mit TU Chemnitz im fvGK „gesunde Lebensweise“
 - Energieumsatzmessung
 - Laktatmessung
 - Besuch des sportwissenschaftlichen Labors
- Zusammenarbeit mit externen Partnern im fvGK
 - Physiotherapeuten (autogenes Training, Yoga)
 - Zahnarzt (Prophylaxe, Zahnersatz in fvGK)
 - sächsische Verbraucherzentrale – fvGK

Technik und Computer

Die Aufgaben des T/C-Unterrichtes sind im Lehrplan festgeschrieben.

Daraus leiten wir für den Unterricht folgende Aufgaben ab:

- Nutzung der materiellen Voraussetzungen, um den Schülern den Übergang zur postindustriellen Gesellschaft zu verdeutlichen
- Arbeit mit Bausätzen zur Modellierung energietechnischer Sachverhalte
- Arbeit mit computergesteuerten Modellen
- Zusammenarbeit mit regionalen Firmen, um sich Wirtschaftskenntnisse anzueignen

Um die Aufgaben zu erfüllen, zerlegen die Schüler im Auftrag einer Metallhandlung alte Relais und führen die Wertstoffe der Wiederverwendung zu. Die Schüler erlangen Kenntnisse über Bunt- und Edelmetalle, ökologisches Verantwortungsbewusstsein, betriebswirtschaftliche Faktoren und Arbeitsorganisation.

Sport

Die Sportlehrer nutzen die Vielfalt des Sports, seine Freizeitrelevanz und die Freude an der körperlichen Anstrengung.

Im Bereich des Unterrichts:

- haben wir durch den Bau der Dreifelderturnhalle mit Gymnastikraum Freianlagen eine Verbesserung der Sportbedingungen erreicht.
- erarbeiten wir Übungsprogramme für die einzelnen Sportarten, die Schüler relativ selbstständig nach persönlichem Bedarf abarbeiten können
- fördern wir die Kreativität der Schüler hinsichtlich der Zusammenstellung der einzelnen Übungselemente
- bieten wir im Schuljahr einen Sporttag für Mannschaftssportarten und einen für Leichtathletik an

Talentförderung

Arbeitsgruppen in Basketball, Volleyball, Fußball, modernem Tanz, Gerätturnen und Leichtathletik

Im Bereich des außerschulischen Sports:

- bieten wir Arbeitsgemeinschaften in den Sportarten Volleyball, Basketball, Fußball, Handball, Leichtathletik und allgemeine Sportgruppe an.
- nehmen wir am Bundeswettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" in den Ballsportarten Basketball, Volleyball, Beach-Volleyball, Fußball und Handball teil.
- beteiligen wir uns außerdem an den "Bundesjugendspielen" in der Leichtathletik.

Praktika und Projektarbeit

Wir Lehrer wissen, dass die Lösung vieler Gegenwartsprobleme ein interdisziplinäres Arbeiten erfordert. Deshalb machen wir unsere Schüler neben dem traditionellen Fachunterricht mit fächerverbindenden Unterrichtsformen in den Klassen 5 bis 10 im Umfang von zwei Wochen im 2. Halbjahr bekannt, so dass sie ihr Wissen vertiefen und vernetzen, Kooperations- und Teamfähigkeit entwickeln.

Diese Unterrichtsformen verlangen von den Schülern ein Denken in Zusammenhängen, Selbstständigkeit bei der Planung, Ausführung und Kontrolle. Abrechenbare Ergebnisse liefern die Schüler durch die Dokumentation der Arbeitsergebnisse des fächerverbindenden Unterrichts.

Für unsere weitere pädagogische Arbeit leiten wir folgende Aufgaben ab:

- Nutzung der pädagogischen Tage zur Auseinandersetzung mit neuen Unterrichtsformen
- Nutzung der Fortbildungsangebote durch die Fachschaften (Delegierungspflicht)
- die neuen Unterrichtsformen werden zum festen Bestandteil der Schuljahre

Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 und 6 eine intensive Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung. Unter Anleitung von Pädagogen und älteren Schülern, die den Lehrerberuf ergreifen möchten, können die Schüler Hausaufgaben anfertigen und den kommenden Schultag vorbereiten. Durch interessante Beschäftigungsmöglichkeiten wie den Griff zum Buch, dem Surfen im Internet, der sportlicher Betätigung oder durch künstlerisches Gestalten werden die Nachmittage für die Schüler kurzweilig und erlebnisreich.

Die Betreuung erfolgt von 13:30 bis 15:30 Uhr in den Räumen des Gymnasiums Haus II, Webendorferstraße 3.

Talentförderung

Unser Gymnasium ist ein Haus des Lernens und ein Haus der Kultur - eine Stätte der Begegnung junger Menschen, weil wir neben dem Unterricht den Schülern eine Vielzahl von unterschiedlichen Freizeitbetätigungen anbieten, sodass der musisch begabte Schüler ebenso ein Angebot findet wie der sportlich oder naturwissenschaftlich Interessierte. Die Arbeitsgemeinschaften leiten Lehrer, aber auch Eltern, Angehörige von Vereinen und Schüler, die in Lehrgängen die entsprechende Qualifikation erworben haben.

im sprachlichen Bereich

- für leistungsstarke Schüler der einzelnen Fremdsprachen in Vorbereitung auf die Wettbewerbe
- Sprechergruppe, Theater
- Arbeitsgemeinschaften für Italienisch und Spanisch
- Cambridge-Kurs zum Erwerb eines anerkannten Zertifikates

im künstlerischen Bereich

- Arbeitsgemeinschaft Kunsterziehung unter Einbeziehung von Eltern und Künstlern der Region in unsere AG-Tätigkeit
- AG Kinderchor, Popchor und Bigband
- Gesangsausbildung begabter Schüler
- Teilnahme an dem jährlich stattfindenden Ingeborg-von-Einsiedel-Wettbewerb
- Je eine Bläserklasse in den Klassenstufen 5 und 6

im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

- regelmäßige Teilnahme von Schülern am Wettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten ausgeschrieben durch die „Koerber-Stiftung“ Hamburg
- Schulwettbewerb des „Zeitgeschichtlichen Forums“ Leipzig

im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich

- *in Mathematik* Förderung leistungsschwacher Schüler durch Zusatzangebote und leistungsstarker Schüler in Arbeitsgemeinschaften und mit Hilfe der Korrespondenzzirkel Vorbereitung der Talente auf den Känguru-Wettbewerb, den Adam-Ries-Wettbewerb und die Mathematikolympiaden
- *in den Naturwissenschaften* AG „Internet“, die unsere Schulhomepage gestaltet und pflegt, AG Chemie und AG Physik (Elektrotechnik und Elektronik – Experimentalphysik (Simulation, Steuerung und Auswertung von Experimenten mit

dem Computer) Vorbereitung und Delegierung von Schülern zu Wettbewerben und Olympiaden

im sportlichen Bereich

- Arbeitsgruppen in Basketball, Volleyball, Fußball, modernem Tanz und Leichtathletik

Projekte, die Schüler ausrichten oder an denen sie sich beteiligen

- Musikalisch-literarischer und Literarisch-musikalischer Abend
- Weihnachtskonzerte für die Bürger der Region
- Frühlingskonzert unserer Chöre
- Hofkonzert unserer Instrumentalensembles (vor allem Bläserklassen)
- Werkstattwochen und Landesbegegnungen der Musikensembles
- Literaturwettbewerb der Stadt Lichtenstein
- Kulturveranstaltungen der Stadt und der Umlandgemeinden wie Einweihungen, Erntedankfest, Feuerwehrfest, Rosenfest u. v. a. m.
- Teilnahme an Wettbewerben wie dem Sprachenwettbewerb in Englisch, Französisch, Latein, Spanisch und Russisch mit Schülern des Gymnasiums Hohenstein-Ernstthal
- Anfertigung von Belegarbeiten im Fach Deutsch Kl. 10
- Anfertigung von Facharbeiten und besonderen Lernleistungen durch Schüler der Sekundarstufe II
- Teilnahme am Projekt „Woche des offenen Unternehmens“ des Landkreises
- „Unexpected life“ – Themenabende im Schülercafé zur Berufs- und Studienberatung

Exkursionen, Probenlager, Sprachreisen, usw.

- Landschulheimbesuch in Klasse 5 (Hormersdorf bei Geyer)
- Exkursion Phänomenia Glauchau
- der Leistungskurse Biologie 12 nach Leipzig in die Universität (Neurobiologie, Tiermedizin, Pathologie), in den botanischen Garten und in den Zoo
- Probelager der Chorschüler, Rezitatoren, der Theatergruppe und Bläserklasse
- Sprachreisen in Klasse 7 nach Eastbourne
- Abschlussfahrt Klasse 10
- Studienreisen in Klasse 8 und 9 nach Passy und Paris und in Klasse 12 nach London
- Exkursionen der Kl. 10 nach Weimar und Kl. 12 nach Dresden

Präsentation der Schülerarbeiten durch

- Wandzeitungs- und Pressearbeit
- Homepage
- Gestaltung von Ausstellungen im Schulhauses (Bilder, Aquarium...) und in Institutionen und Betrieben der Region
- Musikabende, Konzerte, Literatur- und Sportveranstaltungen

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- der Stadtbibliothek Lichtenstein, Stadtmuseum Lichtenstein
- dem Theater Zwickau durch Theaterbesuche und Führungen „hinter die Kulissen“, Hilfe der Theaterpädagogin bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten
- Kinder- und Jugendtheater „Burattino“
- dem Sächsischen Literaturredaktion und Schriftstellern (Lesungen)
- den Gerichten der Region
- Politikern unserer Region wie Bürgermeistern, Stadträten, Parteien, Abgeordneten des Bundestages aller Parteien sowie ansässigen Verbänden aus Politik und Wirtschaft, um stets Ausgewogenheit zu erzielen
- dem Daetz-Centrum der Stadt Lichtenstein in Form gemeinsamer Projekte
- dem Beckmann-Institut in Lichtenstein
- BA Glauchau und Technische Universität Chemnitz
- Amerikanisches Generalkonsulat Leipzig
- Körperbehindertenschule Chemnitz
- Gehörlosenzentrum Zwickau
- „Rollis“ Zwickau
- Behindertenwerkstatt Hohenstein-Ernstthal

Schulgremien

Schüler und Lehrkräfte

Unser Gymnasium ist ein Haus des Lernens und der Kultur, ein Treffpunkt junger Menschen. Deshalb bringen sich die Jugendlichen und Lehrkräfte in die Gestaltung der Einrichtung aktiv ein.

Folgende Möglichkeiten nutzen wir:

- Gestaltung des Schulhauses und der Außenanlagen der Einrichtung, so dass eine freundliche Atmosphäre gegeben ist
- Erarbeitung der Hausordnung, die ein angenehmes Klima für das Lernen und für eine kulturvolle Begegnung ermöglicht
- intensive Vermittlung von Lerntechniken in einer Stunde pro Woche für alle Schüler der Klassen 5 und 6
- Einführung und Erprobung von neuen Methoden, die anregen und Freude am Lernen und Lehren entstehen lassen
- Durchführung von Doppelstunden, sodass die Schüler und Lehrer mehr Raum und Zeit für kreatives Arbeiten haben, die Schultaschen leichter werden und der Schulstress geringer wird
- Schüler und Lehrer sind Lernende

Das bedeutet:

- Schüler und Lehrkräfte werden bei der Gestaltung und Einrichtung des Gymnasiums einbezogen, so dass sie sich wie Zuhause fühlen, auf ihre Umgebung achten und sich mit ihr identifizieren.
- Die neue Lern- und Lehrkultur muss eine Individualisierung der Lernprozesse erlauben.

- Unterschiedliche Lernvoraussetzungen (Begabung, Lernhaltung, Lernumgebung, Vorwissen der Schüler) werden konsequent berücksichtigt.
- Die Schüler werden als Lernende und Helfer in den Unterrichtsprozess einbezogen.
- Wir schaffen Raum für Neugier, Emotionen und Kreativität.
- Für jeden Schüler ist sowohl ein individuelles Lernen als auch ein Lernen im Team möglich.
- Schüler lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und Konsequenzen zu tragen.
- Auch Lehrer müssen lernen, d.h. sich konsequent fortbilden.

Eltern und Elternrat

Der Elternrat positioniert sich zum Erhalt des Gymnasiums als eigenständige Einrichtung und tritt für die Absicherung eines qualitativ hochwertigen Unterrichtes ein. Er unterstützt den Ausbau des sprachlichen und naturwissenschaftlichen Profil an der Einrichtung.

Für eine weitere Entwicklung der Einrichtung müssen weitere bauliche Anstrengungen unternommen werden, vor allen Dingen im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachkabinette, wobei man die großen Bemühungen des Schulträgers achtet.

Eltern und Elternrat werden durch Spendengelder zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen und mehr als bisher ihre Aufmerksamkeit den inhaltlichen Aspekten des Unterrichtes sowie der Unterrichtsgestaltung widmen.

Förderkreis und Schneiderstiftung

Die Prof.-Dr.-Max-Schneider-Stiftung wurde am 28.01.1997 durch den Förderkreis des Gymnasiums gegründet und verwaltet den sächlichen und finanziellen Nachlass von Prof. Dr. Max Schneider. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist auch als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

Die Ziele der Schneider-Stiftung sind:

- den Nachlass für Bildung und Wissenschaft nutzbar zu machen
- die finanzielle Unterstützung von Aktivitäten, die der Aufarbeitung des Schneider-Nachlasses dienen
- die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für eigenständiges, kreatives biologisches und künstlerisches Arbeiten,
- die jährliche sachsen- und bundesweite Ausschreibung des „Ingeborg-von-Einsiedel-Preises“ und des „Karl-Max-Schneider-Preises“

Damit sollen Talente, Schöpferum und Sachkenntnisse der jungen Generation, einerseits auf naturwissenschaftlichem und andererseits auf literarisch-künstlerischem Gebiet, gefördert und das Leben und Werk von Prof. Dr. Max Schneider und von Frau v. Einsiedel gewürdigt werden.

Aufgaben, die sich aus dem Auftrag ergeben:

- Erhaltung des Stiftungsvermögens; eventuelle Aufstockung durch Spenden
- Präsentation von Leben und Werk von Prof. Schneider im Schulhaus

- Regelmäßige Durchführung der Karl-Max-Schneider-Vorträge, bei denen es über Professor Schneider und um biologische Themen, die ihm am Herzen lagen geht.
- finanzielle Unterstützung des Gymnasiums „Prof. Dr. Max Schneider“ auf der Grundlage der Stiftungssatzung
- Kooperation mit dem Zoo Leipzig
- Gestaltung von Ausstellungen aus dem Nachlass von Karl Max Schneider und aus Beiträgen der biologischen und künstlerischen Wettbewerbe
- Pflege und Nutzbarmachung des Nachlasses im Stadtmuseum Lichtenstein

Schulträger

In den allgemeinen und vor allem den politischen Diskussionen der letzten Jahre und Monate zu dringend notwendigen Reformen auch im Schulwesen ist unübersehbar deutlich geworden, dass eine zeitgemäße und fundierte Bildung und Qualifikation der Menschen unverzichtbare Voraussetzung für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben sind.

Die Herausforderung in Wirtschaft, Ökologie und auf sozialem Gebiet sind wegen der Möglichkeiten, aber ebenso wegen der zum Teil nicht absehbaren Folgen aus der Globalisierung von einem bisher nicht gekannten Ausmaß. Darauf muss sich die Schulpolitik, müssen sich die Schulen und Schulträger nicht nur einlassen, sondern sie müssen dies auch aktiv und kreativ mit gestalten.

Die Stadt Lichtenstein als Träger des Gymnasiums „ Prof. Dr. Max Schneider“ sieht sich dafür unbedingt in der Pflicht, als so genannter „Sachaufwandsträger“ einen maßgeblichen Beitrag zu leisten.

Der Beitrag wird vor allem entsprechend der Notwendigkeiten in Folgendem gesehen:

- Vollständige Sanierung der gesamten Bildungseinrichtung
- Fortführende Ausstattung der Schule mit Informations- und Kommunikationstechnik
- Förderung der „Bläserklassen“ in den Klassenstufen 5 und 6
- Schaffen von sächlichen Voraussetzungen zur Erweiterung der Angebote für die Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung
- Kontinuierliche Bereitstellung der städtischen Sportanlagen für den Schulsport und den außerunterrichtlichen Sport sowie Unterstützung bei schulischen Sportwettkämpfen
- Förderung der kulturellen Angebote des Gymnasiums
- Zusammenarbeit mit dem „Förderkreis des Gymnasiums „Prof. Dr. Max Schneider“ (Sachs.) e.V.“ und der „Prof. Dr. Max Schneider-Stiftung“ der Einrichtung
- Integration und Mitwirkung der Bildungseinrichtung im kulturellen Leben der Stadt (bei städtischen Veranstaltungen etc.)

Stand Juni 2009